



Das Monte-Jahr 2019/20

was ändern

„Man kann etwas ändern“

Inhalt

Vorwort	2
Editorial	4
Verwaltung	6
Vermisst 1	7
Kinderhaus	8
Hoffnung 1	10
Highlights & Lowlights	11
Schulleitertagebuch	12
Hoffnung 2	15
Schule 1-4	16
Hoffnung 3	20
Hort	22
Vermisst 2	24
Lösungen finden	26
Abschlüsse	30
Vermisst 3	32
Schule 5-10	34
Hoffnung 4	38
Homeschooling	40
Fachoberschule	42
Monte Eltern	44
Hoffnung 5	46
Verband	48
Hoffnung 6, 7 und 8	49
Verein	52
Ausblick/Positionen	54
Danke - Unterstützer-Anzeigen	56
Impressum	61

Nicht zufällig haben wir diese Hoffungsantwort einer Arbeitspartnerin auf den Titel gesetzt. Denn wenn die alles dominierenden Pandemiemonate eines gezeigt haben, dann genau dieses: Man kann etwas ändern!

Nach der ersten Schockstarre und der schleppenden KuMi-Kommunikation wurde uns klar: Wir haben sehr gute Voraussetzungen, einer solchen Krise zu begegnen. Und wir machen jetzt das, was wir schon immer den Kindern und Jugendlichen vermitteln, nämlich selbst aktiv werden. Die Eigenverantwortung wahrnehmen. Wir sind nicht wartende Opfer des Geschehens, sondern wir sind Handelnde.

Während also das Schuljahr von September 2019 bis Februar 2020 noch im Normalmodus lief – Schul-, Hort- und Kinderhausbetrieb, Zukunftsplanungen im kontinuierlichen Tempo – schien der März einen totalen Stillstand zu bewirken. Selbst die schon veranlasste Lieferung der Schüler*innen-Convertibles (Notebooks) kam zu diesem Zeitpunkt ins Stocken, wenngleich aus anderen Gründen. (Die US-Wirtschaftssanktionen treffen indirekt sogar eine Schulausstattung; Prozessorhersteller haben ein Fast-Monopol.)

Mit dem äußeren Lockdown und dem Wechsel zum sogenannten Homeschooling haben wir monte-intern den Motor hochgefahren:

- Ausweitung der itslearning-Plattform auf alle Schüler*innen und Mitarbeiter*innen und Schulleitern (im zweiten Schritt dann noch KiHa- und FOS-Eltern).
- Ausgabe der Lenovos für eine einheitliche Nutzung der itslearning-Lernplattform an Schüler*innen der Jahrgangsstufen 7 bis 12
- Coaching-Nachmittag mit Mitarbeiter*innen zur Neuverortung und Zieldefinition von Schule mit Corona-Auflagen
- Überarbeitung des Pädagogischen Konzepts, um Präsenzschule für alle ab September möglich zu machen unter Hygieneauflagen
- Verhandlungen mit dem KuMi, um bei Einhaltung des vorgelegten Hygienekonzepts mehr Handlungsfreiheit, weniger statistische Auflagen und die Refinanzierung von Lehrerstunden zu erreichen

- Verhandlungen mit der Bank, um ganz kurzfristig Baumaßnahmen finanzieren zu können und
- Gespräche mit Baufirmen, die ebenso kurzfristig die Baumaßnahmen zur Schaffung neuer Räume, guter Durchlüftung und die Einrichtung von Ausweichquartieren in der Nachbarschaft sicherstellen

Das ist also die Situation jetzt, im August 2020, kurz vor dem Start in das neue Schuljahr: Eine Art flexible Ganztagschule in der MS ist organisiert, für alle Lerngruppen mit Präsenz und Distanz in individueller Abstimmung. Eine 30-Minuten-Taktung der Lernangebote und -orte. Convertibles auch für 5/6 bereitgestellt. Zusätzliches pädagogisches Personal als Ganztagslösung in festen Räumen für die Schüler*innen. Baustelle für drei neue Klassenzimmer und für ein ergänzendes Lüftungssystem. Angemietetes Nachbargrundstück mit – demnächst – ein großes Tipi für die Schule.

Die Umstellung beim Busangebot (neuer ÖPNV statt bislang Monte-Busse im südlichen Landkreis) haben wir nach intensiven Elterngesprächen und dank des Entgegenkommens des Landrats ein Jahr verschoben. Und auch die Erweiterung unserer Organisation um eine Dienstleistungs-GmbH (= klare Trennung von pädagogischem Angebot und wirtschaftlichem Betrieb wie z.B. Busse, Weihnachtsmarkt, Buchhaltung, Consulting etc.) wird langsamer angegangen.

Diese Bilanz eines Krisen(halb)jahres lässt sich nach unserer Meinung sehen. Sicher kam manche Entscheidung für Betroffene sehr plötzlich oder subjektiv gesehen zu schnell. Die kontinuierliche Kommunikation über Infoabende und außerordentliche Mitgliederversammlung war unter Corona-Auflagen nicht machbar – Abwarten aber noch weniger. Der pädagogische Diskurs ist durch die Dringlichkeit der Situation stark belebt worden – auch das ein vielversprechender Nebeneffekt.

Wir sind gespannt auf das neue Schuljahr und freuen uns, wenn alle wieder den Lebensraum Schule nutzen.

Stefani Rehberg-Reidel
Geschäftsführung der Verwaltungs-GmbH,
Vorstand

Uwe Diez
Sprecher des Verwaltungsrats



Hoffnung – vermisst?

Liebe Leser*innen des Monte-Nürnberg-Land-Jahresberichts,

Sie halten diesmal keine Broschüre in Händen – und das ist nicht die einzige Veränderung gegenüber den Vorjahren. Eine „normale“ Abbildung dieses denn doch ungewöhnlich verlaufenen Jahres schien uns falsch zu sein. Es war zu anders, zu überraschend in manchen Entwicklungen und mit Chancen eröffnenden Volten angereichert. Was das pädagogische wie organisatorische Programm angeht, finden Sie Statements und Berichte bei Vorstand und Schulleitung. Wie Schüler*innen die Unterbrechung oder das Aussetzen des gewohnten Schulalltags erlebt haben, können Sie auch lesen. Darüber hinaus hat uns interessiert, wie externe Partner*innen und Monte-Kolleg*innen die Zeit jenseits der akuten Bewältigung der stark variierenden Tagesanforderungen erlebt haben. Wir haben deshalb gefragt: Was hat Ihnen Hoffnung gemacht in dieser Zeit? Was haben Sie vermisst?

Diese Antworten ziehen sich durch den Jahresbericht und unterstreichen ein wenig die Dominanz des Geschehens seit März 2020. Sie demonstrieren aber auch, was Krisenzeiten an Bewegung und Erkenntnis anstoßen können. Zuversicht bewahren, Handlungsmacht zurück erobern, Reflektieren und Aktionsmöglichkeiten ergreifen – das gehört auch zum zweiten Schul-, Kinderhaus- und Hortjahr bei uns auf dem Monte-Campus dazu. Und die Konsequenzen werden das nächste Schuljahr mit prägen.

Der diesjährige Jahresbericht ist weniger Alltagsdokumentation als sonst; er hakt nicht alle Elemente in den Einrichtungen ab – er ist lückenhaft und überraschend wie das bisherige Jahr 2020. Wir probieren auch da etwas Neues, weil es einfach naheliegend war: digital, freier und in Teilen auch großzügiger und experimentierfreudiger. Aus Mangel (an Veranstaltungen, an dokumentarischem Bildmaterial u.ä.) kreativ werden und die Segel neu setzen – das ist doch schön!

Viel Entdeckungsfreude beim Lesen wünscht Ihnen

Ingrid Röschlau
von der Jb-Redaktion



Mitarbeiter*innen Verwaltung

Erika Böhner
Karen Feld
Katja Held
Stefanie Meier
Helga Rebmann
Stefani Rehberg-Reidel
Beate Ring
Ingrid Röschlau
Veronika Steger
Sandra Zehentbauer

Service

Ante Marincic
Erol Bahar
Esra Cepni
Hakime Kocak
Gülcan Kurt
Nese Yigitbasi

- ausmessen & umstellen
- absagen & rückabwickeln
- Vorgaben umsetzen
- informieren & versenden
- Masken, Masken, Masken
- coachen & beruhigen
- IT-Umstellungen bewältigen
- eVerwaltung vorantreiben
- Bauten koordinieren
- Distanzen bei Veranstaltungen sichern
- Desinfektionsroutinen verstärken & -mittel horten
- eigenes genehmigtes Hygienekonzept
- Kurzarbeit für alle mit Solidartopf für Schul-/KiHa-Familien
- Anpassung der Elternarbeitsstunden
- Umstrukturierung der Verwaltung
- Weiterentwicklung der Vereinsorganisation

„... du weißt, wie schwer es mir fällt, mit dieser distanz umzugehen. menschen nicht mehr begrüßen zu dürfen - ob per hand oder umarmung; diese maske - nicht zu sehen, ob mich jemand anlacht oder kurz davor ist mir an den hals zu springen, finde ich schrecklich. ich hoffe sehr, dass wir die maske zukünftig nicht mehr brauchen...“

gestern habe ich erfahren, dass ein guter freund keine traueranzeige vor der beerdigung schalten darf, dass er aussuchen muss, welche 50 zur beerdigung kommen dürfen... ich habe viel verständnis, aber einige dinge sollte man auch in die verantwortung der menschen legen und ihnen vertrauen.“

Dieter Gabsteiger

Stv. Sprecher des Montessori-VWR,
Managing Director Sales bei
Psyma Research+Consulting GmbH

Was
vermisst
du in diesen
Pandemie-
wochen?



Das Team im Kinderhaus

Saß, Lisa
Heiligers, Sarah
Weber, Sigrid
Strobel, Julia
Gimpl, Regina
Leikauf, Jan-Niklas
Gatterer, Vera
Lodes, Elsa
Firmthaler, Laura
Schultz, Jasmin
Wahl, Juliane
Meier, Jessica
Schwarz, Annett
Wedel, Louisa-Sophie, (Leitung KH)

in Erinnerung:

- neuer Krippengarten
- Vorbereitung auf dritte KiGa-Gruppe
- neuer Gruppenraum
- Kommunikation und Austausch in Coronazeiten
- fehlende Freiheit als Coronafolge
- Planungen für das neue KiHa-Jahr

Sonnenstrahlen

Brückner, Sofia
Farr, Tiffany
Garmendia Leonhartsberger Rafael
Gieseler, Lennart
Gieseler, Philipp
Hoffmann, Philip
Kugler, Samuel
List, Erik
Neidhardt, Linda
Riedner, Vinzent
Spitzbart, Mira
Strum, Henry
Wedel, Mila-Marie

Sternschnuppen

Alexander, Greta
Firmthaler, Luna
Griebel, Tamino
Kriebus, Rebecca
Kurzendörfer, Jonas
Maßfelder, Lasse
Minkenberg, Theodor
Schadow, Max
Scharrer, Lia Emilie
Skiba, Lenius
Wondratsch, Valentin

Sonnengruppe

Biber, Emilija
De Greef, Marie
Deisen, Melina
Gniza, Vincent
Krauß, Konrad
Lontke, Jonah
Neidhardt, Severin
Renner, Marc
Roßbach, Felix
Ruf, Maximilian
Scharl, David
Scharrer, Janne

Schuieler, Emma
Schwarz, Amelie
Seubert, Sophie
Skibbe, Karl
Spitzbart, Michel
Staupendahl, Johanna
Tsuroupa, Lisa
Vom Dorp, Paula
Walter, Nora

Sternengruppe

Beckmann, Noa
Brückner, Moritz
Farr, Vivien
Heinemann, Henri
Herling, Annika
Jorke, Linus
Lang, Viktor
Linsenmeyer, Levi
Loeser, Annabell
Krist, Xaver
Maßfelder, Mats
Meinfelder, Friederike
Pankrath, Samuel
Schadow, Vanessa
Schneider, Clara
Schulze, Albert
Späth, Paula
Tabor, Valentin
Vom Dorp, Franz
Wondratsch, Luis
Zentgraf, Felize

Kinderhaus



"Was macht Ihnen Hoffnung in dieser Zeit?"



Lernen. Leben. Zukunft. in Corona-Zeiten

Neu denken – und dabei unsere Werte im Auge behalten. Dies fasst für mich die Herausforderungen der Corona-Zeit am besten zusammen. Wir sind physisch auf Distanz gegangen und sozial zusammengerückt. Mit den Schülerinnen, Schülern und den Eltern kommunizierten wir per Telefon, per Brief und natürlich online, online, online. Innerhalb unseres Verbandes Montessori Nordbayern halfen uns wöchentliche Online-Meetings, die Umsetzung der Montessori-Pädagogik während und nach der Schulschließung möglichst gut umzusetzen: Lernen auf neue Art ermöglichen, gemeinsames Leben auch auf Distanz meistern und bei einer unsicheren Zukunft Rahmen und Halt geben. Auch hier war der Austausch enger und noch wichtiger als zu „normalen“ Zeiten.

Mein Lieblingsbild aus der Corona-Zeit zeigt eine Gruppe von Kolleginnen, die in Vorbereitung des Wieder-Präsenzunterrichts Masken nähen – bunt, witzig und hilfreich.

Dieser Beitrag ist vor allem ein „Danke schön“ an unser Monte-Netzwerk, das in Krisenzeiten trägt und hilft. Das tut gut.

*Mit den besten Grüßen
aus Herzogenaurach nach Lauf!*

Susanne Hehn

HIGHLIGHTS

- + Kein Corona-Fall auf dem gesamten Monte-Campus
- + Die Lenovo-Ausgabe
- + Die forcierte digitale Schule
- + Das neue Nachdenken, was alles geht
- + Die guten Abschluss-Ergebnisse
- + Die Große und die Kleine Große Montessori-Arbeit konnten präsentiert werden
- + Wertewoche im Dezember
- + Die Normalität des ersten Halbjahres
- + Der Baustart an der FOS
- + Die Großzügigkeit des EB bei Arbeitsstunden und Spenden
- + Das erweiterte pädagogische Konzept für die Mittelschule
- + Die Verhandlungen mit dem Kreis hinsichtlich des ÖPNV
- + Die neue Vorklasse an der FOS

- USA-Austausch abgesagt
- Vorkurse an der FOS ausgefallen
- Praktika konnten ab März nicht mehr stattfinden
- Fast alle schönen Ausflüge und interessanten Veranstaltungen im zweiten Halbjahr sind ausgefallen
- Kein Schullandheim ab März
- Keine gemeinsamen großen Abschlussfeiern
- Unklare / verschobene Prüfungstermine
- Kein Geometrie-Projekt
- Geburtstagsfeiern in den LGs sind ausgefallen
- Pauktage nicht möglich

Schulleitertagebuch

Februar bis Juli 2020

08.02.2020

06.45 Uhr

KMS - Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG)

Hier: neues Coronavirus 2019-nCoV Mal schauen was das Kultusministerium uns mitzuteilen hat, nachdem es ja seit Wochen schon durch die Presse geht:

„Die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland durch die neue Atemwegserkrankung aus China wird vom Robert Koch-Institut (RKI) und der Task Force Infektiologie des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) aktuell weiterhin als gering eingeschätzt.“
Ok, - ich frage mal bei Kerstin nach, was sie zu dem Thema sagt, sie kommt ja von der Uni und hat einen Dokortitel in Biologie. Das war jetzt wirklich sehr ernüchternd: „Das ist und wird eine Pandemie und man verharmlost das.“

01.03.2020

07.00 Uhr

KMS - Vollzug des Infektionsschutzgesetzes (IfSG);

hier: erneute Informationen zu COVID – 19 (Coronavirus SARS-CoV-2)

„Die Entscheidung, ob Klassenfahrten, schulische Auslandsreisen u. ä. stattfinden, ist vor Ort zu treffen.“

02.03.2020

18.37 Uhr

Brigitte Bonfield schreibt mich an und muss mir mitteilen, dass unser Schü-

leraustausch mit Portland nicht stattfinden darf. Wir dürfen nicht kommen. Ich bin geschockt. Ist doch angeblich alles nur eine „harmlose Grippe“ oder weiß die amerikanische Schulleitung mehr?

03.03.2020

08.15 Uhr

Ich blicke in unglaublich traurige Gesichter von meinen Schülern; das ganze Ausmaß der Absage ist auch bei mir noch nicht angekommen.

11.00 Uhr

Seit Stunden telefoniere ich und sage alle geplanten Aktivitäten ab. Das Reisebüro storniert sofort unsere Flüge und wir bleiben auf lediglich 200€ pro Person Stornogebühren vorerst sitzen. Die Arbeit von einem Jahr ist in drei Stunden vernichtet. Das mit den Kindern geht mir noch ziemlich nach.

09.03.2020

07.00 Uhr

KMS - mit einer Klarstellung Südtirol ist jetzt Risikogebiet, wir müssen sofort alle Schüler heimschicken, die dort zum Skifahren waren. Die anderen zwei Begleitschreiben wiederholen mal wieder gebetsmühlenartig die Regeln, damit es zu keiner Infektion kommt. Ich lade mittlerweile die Schreiben für die Kollegen nur noch hoch, denn das Zusammenfassen ist zu zeitaufwändig.

09.03.2020

08.00 Uhr

Ich unterrichte das Kollegium, dass nach unserer Einschätzung, eine Schulschließung kommen wird. Wir beginnen sofort mit einer Überprüfung, ob auch jeder Mittelschüler einen itslearning-Zugang hat. Meinen M10-Mathematik-Kurs unterziehe ich einem Testlauf mit selbstgedrehten Lernvideos und digitalem Übungsmaterial. Das anschließende Feedback wird wichtig, um noch optimieren zu können.

10.03. – 12.03.2020

In Einzelbetreuung richte ich allen 5/6ern ihre Zugänge ein, notiere ihre Zugangsdaten, zeige die Basics und hoffe, dass es klappen wird. Meine Kollegen der Mittel- und Oberstufe machen das Gleiche bei den Schülern, die itslearning bis jetzt eher „ignoriert“ haben. Bis Donnerstagmittag ist alles geschafft. Wir fühlen uns einigermaßen gut vorbereitet auf den möglichen Lock Down.

12.03.2020

14.23 Uhr

KMS trudelt mal wieder ein. Der Titel sagt alles aus: „Einsatz digitaler Medien im Fall von längerfristiger Unterrichtsbeeinträchtigung aufgrund des Corona-Virus“ „Ich darf Sie daher bitten zu prüfen, welche digitalen Möglichkeiten an Ihrer Schule zur Verfügung stehen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, die deren Einsatz vorbereiten.“

Gott sei Dank sind wir schon in Vorleistung gegangen, sonst wär' das nicht zu schaffen gewesen.

13.03.2020

7.30 Uhr

Heute ist eine Pressekonferenz von unserem Ministerpräsidenten Markus Söder. Er wird wohl eine Schulschließung verkünden, in meinem Postfach ist aber kein KMS dazu.

09.30 Uhr

Lock Down – wir erfahren aus der Presse, dass wir die Schule schließen müssen.

11.41 Uhr

Das KMS zur Schulschließung ist da. Auffallend: Es ist datiert auf den 11.03.2020 – hätten wir etwa früher informiert sein können?

13.00 Uhr

Die Abschiedsszenen am Bus und am Pausenhof sind emotional. Die Pädagogen haben noch versucht, das Ganze irgendwie aufzufangen; aber dennoch ist allen klar, dass es wohl eine lange Trennungszeit wird.

16.03.2020

08.00 Uhr

Eine Schule ohne Schüler ist reichlich befremdlich. Ich vermisse schon jetzt den morgentlichen Trubel. Auf einer Tafel hat ein Schüler geschrieben: „**Letzter Schultag 13.03.!**“
Ich schreibe alle Kollegen an, dass Alina, Robert und ich jetzt für Fortbildungseinheiten für itslearning zur Verfügung stehen. Das Angebot wird dankend angenommen, genau wie unser Vorschlag, alle Grundschüler mit ihren Eltern auf der Lernplattform einzubinden.

16.03. – Osterferien

Ich zähle die KMS gar nicht mehr, überfliege die Schreiben oft nur noch, da sie im Wesentlichen meist nur Ergänzungen zu vorherigen Schreiben sind. Leider kennzeichnet man die Änderungen nicht. Wir werden aufgefordert, eine Notbetreuung in den Ferien einzurichten. Schnell finden sich freiwillige Pädagogen, die das übernehmen.

Osterferien

Wir arbeiten jeden Tag an den Plänen der Notbetreuung und der angekündigten Wiederaufnahme. Leider torpedieren tägliche neue KMS unsere Bemühungen; bereits fertiggestellte Pläne müssen immer wieder geändert werden, da es neue Vorgaben gibt. Die Übernahme der Notbetreuung ist schon fast eine willkommene Auszeit. Wir halten Abstand, lernen mit den Schülern, versuchen Normalität zu suggerieren; man spürt, wie dankbar sie sind, dass

sie nicht alleine zu Hause sind. Die Worte einer Drittklässlerin berühren mich, als sie darum bittet, nochmal für sie alle Gitarre zu spielen, weil sie das beruhigt. Wir sind alle am Limit und auch den Kindern ist die seelische Belastung dieser Zeit mehr als deutlich anzumerken.

21.04.2020

KMS zur Öffnung der Schule. Wir sollen alle Abschlusschüler wieder in die Schule holen und die Prüfungen durchführen. Ante, Piet und ich richten sofort sechs Klassenzimmer her, mit denen wir die Hygienevorschriften auch einhalten können. Ich schreibe tagelang neue Stundenpläne und hoffe, dass nicht wieder etwas dazwischenkommt. So wie es aussieht, sollen wir schrittweise die Schüler zurückholen. Eine Notbetreuung muss parallel aufrechterhalten werden und muss nun von den Fachlehrern und Fachkräften gestemmt



werden. Es ist belastend, dass wir nie klare Anweisungen im Vorfeld bekommen und meist alles immer aus der Presse erfahren. Ich bin mittlerweile dazu übergegangen, die Homepage des Kultusministeriums zu besuchen, da hier meist die Informationen wesentlich einfacher und auch schneller präsentiert werden.

27.04.2020
07.45 Uhr

Die ersten Schüler sind wieder da und es erschreckt mich, denn es herrscht eine bedrückende Stille und wir sind noch ganz weit weg von Normalität.

27.04.2020

Gefühlt habe ich seit dem 13.03.2020 mittlerweile 800 Seiten KMS gelesen. Wir haben alle Prüfungen durchführen können, immer begleitet von der Angst, dass ein positiver Corona-Fall auftritt und einen Prüfungsabbruch unumgänglich macht. Ich bewundere meine Kolle-

gen, wie professionell und ruhig sie in dieser Zeit mit den Schülern gearbeitet haben.

Pfingstferien

Wir organisieren die Öffnung der ganzen Schule und wir werden nur Wechselschichten fahren können. Aufgrund der laufenden Prüfungen, müssen wir fast wöchentlich andere Stundenpläne erstellen. Die Ankündigung, Lehrer in den Augustferien zu Fortbildungen zu zwingen, machen mich wütend. Unsere Kollegen werden diese Pause mehr als brauchen und Fortbildungen haben sie mehr als genug in den letzten Monaten wahrgenommen (- aber vielleicht ist das an Regelschulen anders).

15.06. Neustart nach den Pfingstferien

Alle Schüler dürfen wieder in die Schule kommen, zumindest in Wechselmodellen von Präsenz- und Homeschooling-Unterricht. Fast jede LG entwickelt ihr eigenes passendes Modell, aber wir sind noch weit weg von Normalität. In der dritten Woche beginnen die schriftlichen Prüfungen der Abschlussklassen. Es ist ernüchternd, denn den Ankündigungen, dass man diese Krise berücksichtigen wird, fehlen leider konkrete Schreiben, wie zu verfahren ist. Es wurde nicht mal das Datum auf den Prüfungsbögen geändert.

Wir korrigieren zwei Wochen fast jeden Tag und müssen bis zum 13.07.2020 alles fertig haben. Aus allen Jahrgangsstufen helfen die Kollegen mit, diesen Kraftakt auch noch zu stemmen. Die Prüfungsergebnisse können sich sehen lassen, die zwei Wochen Präsenzunter-

richt nach den Pfingstferien waren wirklich wichtig.

16.07.2020

Heute ist der erste Abschlussabend der 9/10c. Wir haben lange gebangt, ob wir überhaupt irgendetwas diesbezüglich durchführen dürfen. Drei Abendtermine zusätzlich, aber die Schüler haben es verdient, nach so einer wilden Zeit wenigstens gebührend verabschiedet zu werden.

16.07.2020
12.07 Uhr

KMS mit „Hinweisen zum Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2020/21“ – das achte Schreiben diese Woche mit unzähligen Seiten. Dieses hat wieder 13 Seiten mit unzähligen Hinweisen, Regeln, Umsetzungshinweise, zu beachtenden Kriterien ... Ich lade es auf itslearning für die Kollegen hoch, es sind einfach zu viele Informationen auf einmal und ob das bis September bestand haben wird, ist sowieso fraglich.

20.07.2020

Habe gerade im Radio das Interview mit dem Kultusminister gehört. Er geht von normalen Unterricht ab September aus ... gestern habe ich ein Interview mit dem Ministerpräsidenten gelesen. Er geht nicht davon aus.

Ralf Wichner

*Konrektor Monte-Schule;
Koordination Stundenpläne und Vertretungen;
stellvertretend für das gesamte pädagogische Leitungsteam*



"Was macht Ihnen Hoffnung in dieser Zeit?"

Die Farn Spirale, eine Kombination aus Sonne und dem maorischen Zeichen Koru, die als Symbol für Hoffnung und Neuordnung steht.

Neuordnung

Der erste Gedanke auf die Frage „Was machte Menschen bzw. mir Hoffnung in der Phase des Lockdown“ war, dass es mir ein leichtes sein würde mindestens 101 Dinge aufzuzählen, zu zeichnen oder über Bilder darzustellen. Denn ich fühlte mich, trotz der vielen Einschränkungen, nie hoffnungslos und halte mich für einen kreativen, manchmal sogar auch optimistischen Menschen.

Nur - ich fand nichts Passendes, kein Bild, keinen klugen Spruch oder Zitat...

Rückblickend war die Zeit oft anstrengend – durch den Spagat zwischen Arbeit, Homeschooling, den Unsicherheiten und der gelegentlichen Blockwartmentalität anderer Menschen. Das war aber nicht Alles.

Dagegen stehen die ruhigen und entspannten Momente. Viele soziale Verpflichtungen, Playdates, Pflichtfeiern entfielen. Es blieben auf einmal Lücken übrig. Ich konnte nun mit meinem Sohn Projekte starten, die wir uns schon lange vorgenommen hatten oder Angefangenes endlich beenden. Im Garten arbeiten oder eben einfach einen Augenblick nichts tun.

Ich habe mich neu sortiert und hatte über die vielen Wochen auch immer mehr Freude daran und an den kleinen Veränderungen. Wenn ich also formulieren soll, was ich persönlich aus der Zeit mitgenommen habe, dann ist es vielleicht: Diese Zwangspause hat mir gezeigt, was ich nicht vermisse. Darum habe ich mir vorgenommen auf solche Dinge einfach auch weiterhin zu verzichten.

Sarah Ebenhöhn

Montessori Nordbayern

Primarstufe

(Schule 1-4)

daran,
dass...

weiterhin

zudem

darüber
hinaus

doch zuerst

letztlich

Lerngruppe 1

Sabine Schreiner
Franziska Stadi-Weis
Ute Horneber

Atienza, Kiep Max
Boscher, Zoe Fabienne
Deierl, Clara
Eichenseer, Peter-Josef
Gastl, Emma
Habel, Paul Leonard
Isik, David Ziya Yahel
Jakob, Ben Levi
Kromm, Konstantin Max
Kürschner, Mirella
Lorenz, Juri Paul
Lorenz, Mathilda
Makarowska, Christina
Meier, Lisa
Morris, Samuel
Pappert, Finley Aaron
Rüffer, Dalina
Scharl, Martha
Seitz, Jannik
Seitz, Linus
Späth, Lea
Walter, Lina
Weber, Christian

in Erinnerung:

- Besuch Stadtbibliothek Lauf
- Altstadtführung Lauf
- Spielenachmittag
- Referat Microplastik
- Kleine Große Arbeit

Lerngruppe 2

Silke Boeck
Fee Steinert
Andrea Horn

Bauer, Benedikt
Dietrich, Emilia Zhuxuan
Fendt, Elias
Fuchs, Federica
Geiseler, Chantal
Groß, Tim
Höfler, Elisabeth
Höng, Sophie
Kalb, Raphael
Kampfer, Ben
Kasso, Leen
Kasso, Mohammed Said
Maier, Amelie
Maier, Leonie
Mayer, Leni
Morris, Amelie Jean
Oltersdorf, Niklas
Pankrath, Lucie Monika Ursula
Phuntberg, Logan
Schuh, Sarah-Marie
Schüßler, Lucas Fabian
Van Lannen, Henry Peter
Vodopija, Martin
Werner, Carlotta Rosalie

in Erinnerung:

- wöchentliches Teilefrühstück ohne Plastikverpackung
- eigene LPT-Zeitung (LebensPraktischer Tag)
- Plätzchen backen
- Besuch von Greenpeace

Lerngruppe 3

Alexandra Hirschmann
Doris Worschech
Andrea Neubing

Ahlers, Oliver Julius
Ahlers, Philipp Constantin
Balint, Elia Christopher
Balint, Merlin Samuel
Friedrich, Mathilda
Hildner, Charlotte Karolin
Hüster, Mahalia Fiora
Kasso, Shehed
Krampe, Kimi Levin
Kubisch, Samuel
Kühn, Lisa Marie [am 01.04.20 ausgetreten]
Lockenvitz, Leon Emanuel
Lockenvitz, Natascha-Carina
Polster, Maximilian Martin
Prechtl, Clara Barbara Eva Julia
Schmied, Isak Aron
Schuierer, Tim
Schuster, Jakob
Stöcker, Luise Amelie
Wang, Rose
Werber, Emil
Werber, Leo
Werner, Emma Aurelie
Wilimsky, Lena

in Erinnerung:

- Geometriethema
- Besuch Bauernhof Maußner
- Jahresthema „Nichts verschwenden – wiederverwenden“
- Materialwoche... via Ganztags-Lerngruppen
- Wertewoche im Schullandheim
- Stop-Motion-Film zum Jahresthema

Lerngruppe 4

Juliane Juckelandt
Heike Kreher-Werner
Corinna Menzel

Ayar, Alan
Böhner, Vivien
Boslau, Samuel
Groß, Jan
Hornof, Luca
Hüster, Mikaela
Kalb, Theresa Mathilda
Küchling, Leo
Lauer, Johanna Mara
Lockenvitz, Helia
Ludwig, Lennert Dean
Meyer, Ariane Barbara Hedwig
Meyer, Rowena Hannelore Holda
Phuntberg, Ryan
Reitzenstein, Felix Joseph
Roßkamp, Linnéa Charlotte
Rubin, Jannis
Schwemmer, Finn
Seiler, Florian
Strätz, Anna
Tröger, Liv-Solveig
Urbanek, Jona
Zweck, Hannah Elga

in Erinnerung:

- Herbstprojekt „Igel“ und „Wald“
- Märchenprojekt
- Plastik – ein Umweltkiller / Wertewoche
- Buchvorstellungen

Lerngruppe 5

Kerstin Obenauf
Julia Böhner
Silke Langeneck
Peggy Kosiba

Bedenk, Alexej Daniel
Brückner, Greta Klara
Cosentino, Nicola Alejandro
Erdmann, Lina Marie
Fuchs, Emilia Marie
Füchtbauer, Felix
Jungbauer, Hanna
Lichte, Leopold Carlos
Lichte, Ludwig Vincent
Lomax, John Perry
Löw, Fiona
Mehnert, Alexander
Muslem, Ibrahim Taj El Dine
Oberländer, Charlotte Sina
Plaschke, Finn
Reitinger, Nicolas Dorian
Rübig, Mia Violetta
Schröder, Lucian
Schüller, Masha Maria
Siebenkees, Ben
Sporbert, Chiara Celine Elea
Thumerer, Alexander
Thumerer, Lara
Walther, Vincent Marcus

in Erinnerung:

- Notbetreuung Hort mit Kreativangebot
- Theaterbesuch
- Kosmische Erzählungen
- Materialwoche
- Wertewoche

Lerngruppe 6

Brigitte Zippelius
Jutta Stöhr

Bauer, Tim
Bosch, Ole
Brandt, Klara Viktoria
Caran, Laura Bianca
Dingler, Elisa-Marie
Eckart, Emma Leela
Elsinger, Hannes Felix
Goertz, Lea
Götz, Bibiana
Habel, Jakob Hannes
Hoppe, Tim Valetin
Kämpfe, Sofia Marie
Kampfer, Kilian Johannes
Kohler, Giada
Krüger, Fabian Julio
Kurze, Lilly
Linek, Mila
Roenicke, Anton
Rösch, Magdalena Paula
Sommer, Lilli Johanna
Strauß, Kilian Marc
Theunissen, Timothy David
Wendler, Katharina
Wilimsky, Theresa

in Erinnerung:

- Plätzchen backen mit Eltern
- Theaterbesuch
- Plakatgestaltung und Vortrag in Wertewoche
- Besuch Industriemuseum
- Stadtführung Lauf mit Schlossbesuch

Lerngruppe 7

Andrea Schlosser
Maria Graf

Barth, Samson
Beck, Amelie Marie
Diemt, Laurenz
Doser, Oliver Andreas
Geyer, Thawi Micah Phansit
Giebel, Noah Can
Göbel, Ben
Göbel, Tom
Haubner, Isabelle
Hertel, Oliver Tiago
Knaub, Ziva Alice Mila
Kolb, Joris Raphael Lennard
Kresser, Maximilian
Kresser, Tamina
Michailidis, Dimitris Damianos
Mocellin, Melina Marie
Sand, Lukas Frederik Thomas Michael
Schwägerl, Eva
Schwägerl, Vera
Senn, Keanu
Wexler, Maja

in Erinnerung:

- Kennenlernfrühstück mit neuen Eltern
- Ausflug Kulturwerkstatt „Auf AEG“
- Wertewoche
- Buchvorstellungen
- „Das kleine WIR“
- Theaterstück

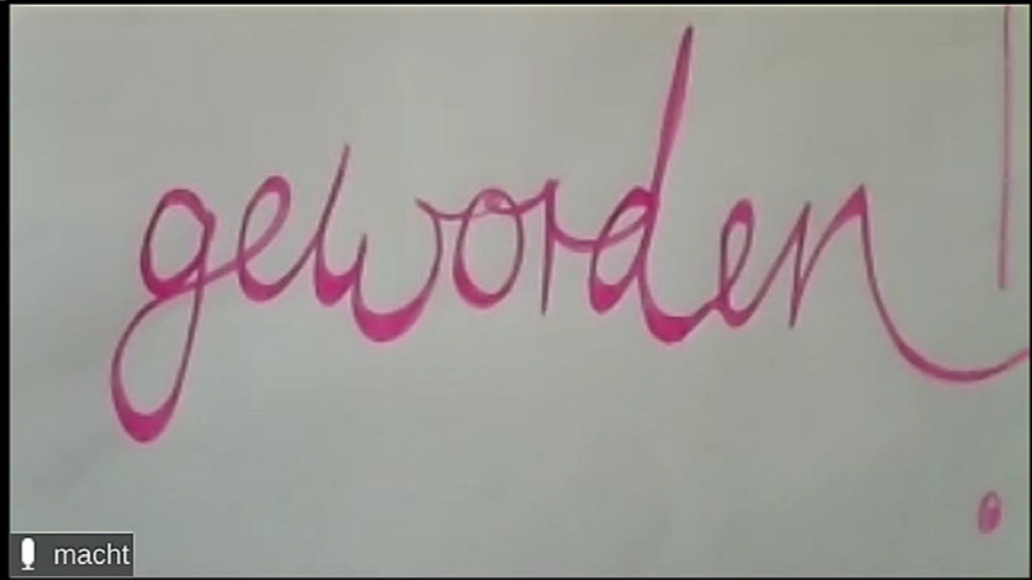
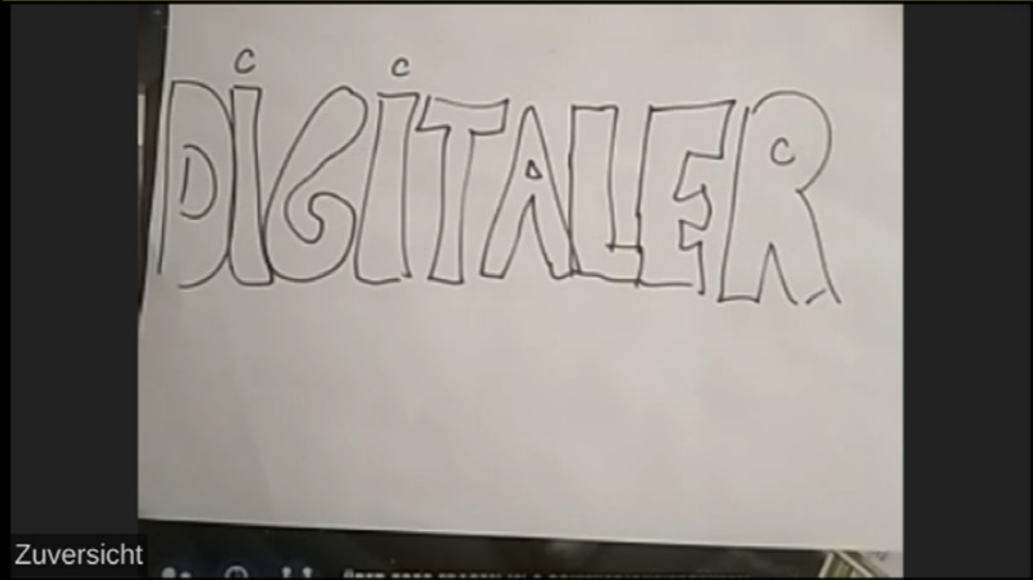
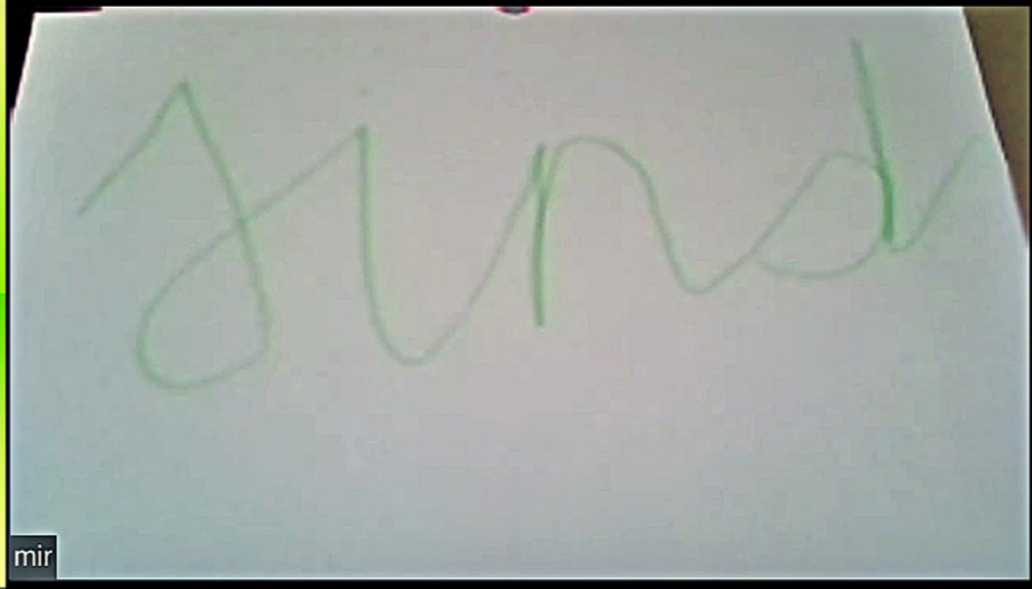
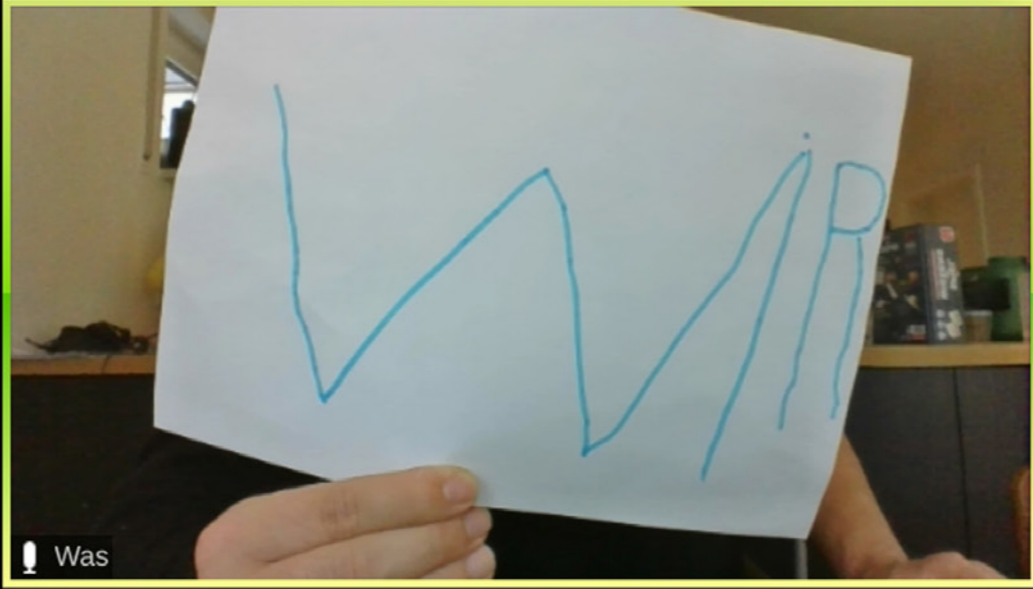
Lerngruppe 8

Kathrin Hirschmann
Birgit Reichert
Susanne Groß-Eisenmann

Albrecht, Helena Caterina
Babst, Justus
de Jesus, Ballesteros Daimi
Dölle, Marlena Seraphina Emma
Eisenrauch, Marla
Feld, Niklas
Flachenecker, Luisa
Friedland, Julika
Fürst, Julie Marie Viktoria
Gerber, Ben Klaus
Gerber, Marie Lissi
Hill, Karina
Horn, Ida
Mecklenburg, Mats bertram Alexander
Meier, Mathilda
Pesth, Sarah Thea
Rupp, Andreas Michael
Rupp, Michaela Christina
Scholz, Mirai Selina
Scholz, Timon Samuel
Starr, Lilliana
Streng, Laurin
Zeitler, Dorothea Antonia Josefine

in Erinnerung:

- Gesunde Ernährung
- „Welt-Kunde“
- Theater
- Schulbauernhof
- Wertewoche
- Weihnachtsfeier
- Abschlussarbeit der Viertklässer mit Livestream



Michael Krist (Monte-Vater, Spezialist Online-Marketing)

Hort



Hortkinder

Bedenk, Alexej
Berger, Amelie
Boder, Viktoria
Bokern, Meret
Brückner, Greta
Constentino, Nicola Alejandro
Dörnemann, Felix
Dörnemann, Jonas
Erdmann, Lina
Feld, Niklas
Fuchs, Emilia
Füchtbauer, Felix
Jungbauer, Hanna
Landwehr, Fabian
Lichte, Leopold
Lichte, Ludwig Vincent
Lomax, John
Löw, Fiona Shirin
Mecklenburg, Mats
Mehnert, Alexander
Muslem, Ibrahim Taj El Dine
Oberländer, Charlotte
Plaschke, Finn
Reitinger, Nicolas
Roenicke, Anton
Rösch, Magdalena
Rübig, Mia Violetta
Rupprecht, Ronja
Sand, Lukas
Schröder, Lucian
Schüller, Masha
Schuster, Auguste
Senn, Keanu
Siebenkees, Ben
Sporbert, Chiara
Steffl, August
Thumerer, Alexander
Thumerer, Lara
Walther, Vincent
Wendler, Katharina
Zeitler, Dorothea

Das Team vom Hort

Böhner Julia
Gaile Thomas (Leitung Hort)
Gehle Franz
Hennig Bastian
Hornof Manuela
Kaiser Nataly
Körber Romina
Müller Corinna
Reichl Alexander

in Erinnerung:

- zwei Tage Faschingsparty
- gemeinsam Kochen
- Kinotag
- neue Möbel und Pflanzen: Ruheraum & Bauecke
- Kaplanturm bauen
- die Notbetreuung für Monte stemmen

vermissen

Liebe Kinder,

diesen Brief habe ich selbst für euch gemacht.

Hier im Hort ist es sehr schön, aber auch richtig einsam ohne euch. Ich wünschte es wären so viel Kinder, dass ich mit euch allen spielen könnte.

Ich habe mein Fahrrad dabei und es macht richtig Spaß gegen den Erzieher ein Fahrradwettrennen zu machen. Die haben mir einen Parcours aufgebaut. Beim Parcours habe ich richtig schöne Lachen gemacht: Slalom, über Netze fahren unter einem Seil durchfahren und dabei die Zeit gestoppt. Manchmal bin ich auch hingefallen. Das alles war sehr lustig, aber mit euch wäre es lustiger gewesen. Ich hoffe, dass in den Ferien wieder Kinder kommen. Auch wenn ich dann nicht mehr im Hof Rad fahren darf.

Gerade bemale ich Ostereier. Auch das macht mir viel Spaß, aber mit euch wäre es noch schöner. Ich habe mir gerade ausversehen meine Nase blau angemalt.

Eure Mia



Was wir während Corona vermisst haben – Hort

- Nähe zu den Kindern und zu den Gruppen
- Aktionen, Ferienprogramm
- Unternehmungen, Ausflüge, Angebote wie gemeinsames Kochen/ Backen
- Alltag und Alltagsroutinen, strukturierter Tagesablauf
- Kontakt zu den Kollegen, Nähe zum Team
- Neue Kollegin (Frau Körper): Kennenlernen aller Kinder, gemeinsames Essen, Kennenlernen der FaN-Gruppe, regelten Hortalltag kennenlernen
- Kontakt zu Eltern, Gespräche mit den Eltern



Lösungen finden

Nicht mal zwischen den Stühlen sitzen, sondern eher daneben oder ganz woanders - das war allzu oft das Gefühl der Einrichtungsleitungen in den Wochen der angeordneten und veränderlichen Pandemiemaßnahmenregelungen. Aber auch daraus lässt sich etwas machen: Tun statt warten. Selber das Licht anknipsen und aus Schwebezuständen neue Fähigkeiten entwickeln. Dem Tagesstress Perspektive entgegensetzen. Tragfähige Rahmen für das nächste Schuljahr zimmern. Die pädagogische Verortung vorantreiben unter den veränderten Bedingungen.

Einige Beispiele aus der Arbeit der Einrichtungen aus dem Schuljahr zeigen wir auf der folgenden Doppelseite.



Louisa-Sophie Wedel
Kinderhausleiterin



Thomas Gaile
Hortleiter



Bettina Steinward-Schröder
Schulleiterin der Montessori
Grund- und Mittelschule



Jürgen Thoma
Schulleiter Fachoberschule

Gemeinsame Sprachreise von MS und FOS nach Broadstairs

Eine Klassenfahrt ist lustig, eine Klassenfahrt ist schön... Mitte November fuhren die Lerngruppe 9/10c von Thomas Ramsenthaler und Jutta Dittmer, sowie eine Gruppe 12er der FOS mit Frau Ehrke-Weidinger und Frau Edich gemeinsam auf Sprachreise zur Kent School of English nach Broadstairs, England. Ziel war, die eigenen Englischkenntnisse zu vertiefen und auszubauen, Sprachpraxis zu sammeln – bei den 12ern insbesondere in Hinblick auf das obligatorische mündliche Abitur interessant – Land und Leute kennen zu lernen und ganz nebenbei die Verbindung zwischen unseren beiden Schulen, zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen + pädagogischen Fachkräften, zu vertiefen und gemeinsam spannende, verbindenden Erfahrungen zu sammeln und dadurch noch ein Stückchen mehr zusammenzuwachsen.

Neben den täglichen Morning Classes, in denen die Schüler*innen, aber auch die Lehrkräfte, ihre Englischkenntnisse „aufpolieren“ konnten, standen dann tatsächlich zahlreiche gemeinsame Nachmittags- und Abendaktivitäten auf dem Programm: Bowling, Kinobesuch, Coastal Walk, Theater Workshop, Barn Dance... Den krönenden Abschluss bildete ein London-Besuch.

Alles in Allem kann man sagen, dass die Englandfahrt eine rundum gelungene Sache war, die allen Beteiligten viel Wissenszuwachs, aber auch Freude und schöne Erinnerungen verschafft hat und nebenher das Verständnis der Monte als einem Mehr als nur der Summe ihrer einzelnen Einrichtungen gestärkt hat.



am Rad drehen



FOS-Gesundheitszweig auf Anatomie-Exkursion



Lockdown im Frühjahr



Schule im Grünen

3 Wochen lang mit der ganzen Lerngruppe 5-6c an der Oedmühle während des „Schul-Shutdowns“. Lernen im Mühlen-garten mitten in der Natur und auf dem alten Mühlenboden. Kräuterkurs und historische Mühlenbesichtigung. Danach noch wie immer zum Lernort Harnbachmühle und eine Radtour von der Schule zur Mühle.



Corona-Erweiterung der MS

Das Bienenhotel

Notbetreuung kann echt langweilig sein und für coole Projekte kann man nicht mal einkaufen. Darum haben wir uns alte Konservendosen, Flaschendeckel und eine Gummibärchenbox genommen. Die Dosen wurden mit schwarzen und gelben Streifen bemalt. Aus den Deckeln wurden Augen und Füße. Die Flügel wurden aus der Plastikbox ausgeschnitten und Schnüre als Bein daran gebunden.



Mit der Heißklebepistole haben wir alles an die Dose geklebt. Jetzt sind die Bienen schon wunderschön. Als nächstes werden die Dosen noch mit Stroh gefüllt um Wildbienen als Hotel zu dienen.
Mia und Franz

Experiment

Beim Ausflug des Gestaltungszweigs der FOS in das Kunstmuseum Nürnberg fand auch ein Workshop zu experimentellen Techniken statt. „Experimentelles Gestalten“ war auch ein Wahlpflichtfach im Gestaltungszweig. (Lehrkräfte: Michael Bayer, Benjamin Moravec)
Eine geplante Kooperationsausstellung mit der Faber-Castel Akademie musste aufgrund der Durchführung des Infektionsschutzgesetzes verschoben werden.



FOS Baubeginn



Die LG8 lernt auf dem Heinershof

Lanolin ist Wollfett.
Es wird aus der Wolle von Schaf gewonnen.

Krippengarten im Kinderhaus





Abschlüsse 2019/20

Mittelschule

Mittlerer Bildungsabschluss:

21 Schüler*innen sind angetreten, 20 haben bestanden. Und davon acht mit einer 1, zehn mit einer 2 und zwei mit einer 3 vor dem Komma. Erfreulich ist auch, dass fast alle den FOS-Schnitt geschafft haben und viele von ihnen auf unsere Monte-FOS gehen werden.

Qualifizierender Abschluss an der Mittelschule:

Von 35 angetretenen Schüler*innen haben 33 bestanden. Hier gab es 13 mal die 1, 18 mal die 2 und 2 mal die 3 vor dem Komma. Zwanzig von ihnen wollen bei uns in die M10 gehen und zwei wählen das Modell 9+2, um den mittleren Schulabschluss zu erreichen.

Fachoberschule

Alle 41 Schüler*innen haben das Fachabitur bestanden. Neun von ihnen haben eine 1 vor dem Komma. Die beste Note ist eine 1,1.

Hoffnung >

(1a) das Hoffen; Vertrauen in die Zukunft; Zuversicht, Optimismus in Bezug auf das, was [jemandem] die Zukunft bringen wird

(1b) positive Erwartung, die jemand in jemanden, etwas setzt

Synonyme zu Hoffnung

- Aussicht, Chance, Erwartung, Glaube, Lichtblick, Optimismus, Silberstreifen am Horizont, Traum, Vertrauen, Wunsch, Zutrauen, Zuversicht, Zuversichtlichkeit; (gehoben) Hoffnungsfunken, Hoffnungsschimmer, Hoffnungsstrahl, Zukunftsglaube; (bildungssprachlich) Perspektive

vermissen >

(1) sich mit Bedauern bewusst sein, dass jemand, etwas nicht mehr in der Nähe ist, nicht mehr zur Verfügung steht, und dies als persönlichen Mangel empfinden

(2) das Fehlen von etwas bemerken

Synonyme zu vermissen

- nachtrauern, nachweinen, sich sehnen, Sehnsucht haben; (oft abwertend) nachjammern
- fehlen, nicht haben; (gehoben) entbehren, ermangeln

Nostalgie >

vom Unbehagen an der Gegenwart ausgelöste, von unbestimmter Sehnsucht erfüllte Gemüthsstimmung, die sich in der Rückwendung zu einer vergangenen, in der Vorstellung verklärten Zeit äußert, deren Mode, Kunst, Musik o. Ä. man wieder belebt.

Synonyme zu Nostalgie

Wehmut; [Abschieds]schmerz, Melancholie, Schwermut, Sehnsucht, Trauer, Traurigkeit, Wehmütigkeit; (gehoben) Elegie, Sehnen; (bildungssprachlich) Weltschmerz

vermisst

Als ich die Frage gestellt bekam, was ich im Corona-Lockdown am meisten vermisst habe, lag mir da ganz spontan was auf der Zunge: Konzerte, Festivals, Kultur! Dann aber kam ich ins Grübeln... kann man etwas vermissen, das nicht stattgefunden hat? Habe ich gar etwas verpasst, obwohl es nie geschehen ist? Grundsatzfrage: **Woher kommt dieses Gefühl „Vermissten“?**

Die Psychologie bedient sich in dem Zusammenhang – etwas vereinfacht gesagt - des Begriffs der „Nostalgie“. Sozialpsychologen haben dafür auch eine konkrete Definition gefunden:

Nostalgie ist eine lebhaftere Sehnsucht, ein Verlangen nach Personen, Ereignissen, Orten oder Gegenständen aus der Vergangenheit.

Also ja, man kann etwas vermissen, obwohl es nicht stattgefunden hat. Durch meine Erinnerungen und Erfahrungen kann ich ein Gefühl bzw. eine Ahnung dessen heraufbeschwören, was ich vermisse. Studien zufolge ist diese Sehnsucht alltäglich: Jeder Erwachsene erlebt mindestens einmal pro Woche das Gefühl der Nostalgie. Kann man angesichts dieser Präsenz vielleicht sogar

davon ausgehen, dass sie für uns Menschen einen Nutzen hat? Bis ins frühe 20. Jahrhundert war man sich sicher, dass dieses Erinnern und Sehnen nach Vergangenem eher schädlich für den Menschen ist. Aktuelle Forschungen kommen dagegen zu einem völlig anderen Ergebnis. Demnach geben positive Erinnerungen und schöne nostalgische Gefühle psychische Stärke und helfen eine gewisse Immunität gegenüber negativen Situationen aufzubauen.

Schlussfolgernd kann ich also sagen:

Dieses „Vermissten“ im Sinne eines sehnsüchtigen Erinnerns hat mir geholfen, die Corona-Maßnahmen in Bezug auf Konzerte und Kultur gut auszuhalten. Anders formuliert: Meine positiven und lebhaften Konzert-Erfahrungen der Vergangenheit waren wie eine Art Schutzmantel für meine Stimmung. Und sind es hoffentlich auch weiterhin – denn für „Großveranstaltungen“ gibt es ja mindestens noch bis Ende Oktober keine Perspektive.

(Kleiner Tipp, gerade in Coronazeiten: Bitte nutzen auch Sie den großartigen Schatz ihrer Erinnerungen!)

Veronika Steger

Mitarbeiterin Geschäftsführung



(Schule 5-10)

Mittel- und Sekundarstufe

Lerngruppe 5-6a

Barbara Knodt
Heike Fuchs
Sabine Häring
Elke Eger

Bosch, Maalis
Dess, Anna
Dess, Katharina
Ehmann, Marco
Eisenrauch, Ronja
Faschingbauer, Sofie
Fischer, Paul
Fleckenstein, Rebekka
Fürst, Emil Leo Ferdinand
Guillery, Annika Lea
Hörber, Maximilian Harald
Iballi, Gina
Isik, Batyah Rachel
Kaufmann, Aurelia Roxana Felicitas
Kuntze, Moritz
Lorenz, Elias Simon
Meyer, Ben
Müller, Christian
Reinhold, Jona Martinus
Schober, Jolina Kerstin
Schwägerl, Emma
Stein, Philipp
Türküm, Nehir
Vitzthum, Ronja
Wächter, Daniela Tabea
Wachter, Joris
Wilde, Finn Mika

in Erinnerung:

- Besuch Naturhistorisches Museum Nbg
- Praktikum der 6er
- Thema „Steinzeit“ / Geschichtsjahr
- Aktion „Geschenke der Hoffnung“
- Wertewoche mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- mit „Teams“ bei den Referaten dabei sein

Lerngruppe 5-6b

Matthias Stöckle
Sandra Nave
Ernst Fischer

Ayar, Adam
Beck, Anika
Ehrl, Nina Zi-Yu
Friedrich, Mathis
Gonzalez, Amanda Fuenzalida
Günther, Henry
Günther, Jonas
Häfner, Vanda
Hell, Ida Sophia
Herderich, Amy
Hilbert, Luzie
Hollweck, Hannes
Hüster, Florian Mark
Kern, Paula Stella
Klinzing, Loreena Luciana
Leonhard, Nils Elias
Müller, Lara Sophie
Ntagouloudis, Melina Leonie
Paulus, Marlene Charlotte
Pöhlmann, Emma
Reber, Roman
Stahlmann, Jessica
Starr, Darius
Zimmermann, Zoe Sina

in Erinnerung:

- Vorbereitung Theaterstück
- Sketche und Referate per Video
- Altstadtführung Lauf (statt Landschulheim Rothenburg o.d.T.)
- digitaler Lernzuwachs
- Lernvideos gedreht

Lerngruppe 5-6c

Sabine Pfeiffer
Silvia Beer
Anita Meichle

Benndorf, Clemens
Hänfling, Luis
Heiß, Philip Aaron
Kieninger, Mathilda Olivia
Knoch, Johannes
Kolbe, Fabian
Kunze, Emil
Leininger, Angelina
Mages, Anne
Mayer, Clara Lucia
Netter, Jonathan
Pesavento, Leo Bosse
Pickelmann, Timo
Reichert, Leopold Ferdinand Karl
Rösch, Tobias
Rothhaupt, Silvan
Schäfer, Lukas Oskar
Schuierer, Freya
Stück, Fabian
Walter, Linn Ella
Weber, Joshua
Zorenko, Phillip
Zweck, Dominik Elias

in Erinnerung:

- Hüttenwanderung in den Alpen
- Outdoortage an der Harnbachmühle
- Kooperation Pflegeheim
- Geschichtsjahr mit Museenbesuchen
- Besuch Unverpackt-Laden
- Schule im Grünen

Lerngruppe 7-8a

Samantha Key
Sandra Stöckle
Angela Ziegler-Lassauer

Böhm Lucy Marie
Caran Tim
Foitzik Livia-Abigail Kinga
Gast Janne Matthias
Gehrlein Moritz
Gronert Paul
Heidamke Luana
Herrmann Vinzenz
Jurowski Lilly
Klöpösch Jana
Kolb Aliana
Kuntze Felix
Luther Franziska
Müller Emil
Pruy Finn Noah
Reinhold Elia Xaver
Reitenspieß Korbinian
Roß Anna
Rüger Tim
Schaller Luca Emilio René
Schmidt Jan
Wachter Aron
Wiesgickl Adina Leticia
Wilimsky Rebecca
Wittmann Julius

in Erinnerung:

- Geokuppel „Freedom“
- Präsentationsabende

Lerngruppe 7-8b

Sabine Schenkel
Jakobine Platz
Petra Hutzler
Rebecca Weber

Boslau, Noah Markus
Bürger, Larissa Monika
Burkhard, Luca Joshua
Conrad, Johann
Eckert, Arwen Anna Maria
Geldner, Marc Philip
Gröblinghoff, Milva
Hofmann, Tom Markus
Hoster, Antonia Marie
Kälsch, Anna
Kautz, Helena
Keller, Justin
Lange, Luca
Leißner, Annalena
Loos, Sara
Münzel, Frida
Neldner, Lilianna
Noll, Smilla
Pacelli, Alessia
Pfann, Luca Simon
Pillhofer, Marie
Pruksch, Elisa Winona
Seltner, Victoria
Sommer, Fee Isabella
Ständecke, Maxi Josephina
Stummhöfer, Leo

in Erinnerung:

- fit4job
- Theaterproben
- Präsentation „Große Monte-Arbeit“

Lerngruppe 7-8c

Alina Styra
Philip Söldner
Paul Szyrlowski

Benkert, Christopher
Birle, Lias
Bisping, Nils
Braun, Lennard
Deierl, Noah
Fiebig, Nelly Marie
Gollasch, Laurin
Gubitz, Giulia
Hirth, Sabrina
Hornof, Zoey Lena
Kieninger, Justus
Kümmerle, Timo Finn
Leng, Jasmin
Maier, Jannik
Martin, Fiona
Meier, Lukas
Mögenburg, Tim Niklas
Muffat, Julian
Pröll, Lukas
Rustler, Amelie
Schell, Luan Simon
Schulten, Lotta
Weber, Lilli
Wulfmeyer, Ben
Zosel, Bennett

in Erinnerung:

- Schullandheim Schweinfurt mit Unibesuch in Würzburg
- Besuch BRK Nürnberger Land (Berufsorientierung)
- Outdoorstag & Holzbearbeitung
- Präsentationsabend

Lerngruppe 9-10a

Bärbel Saini
Claudia Schlosser

Beer, Emma
Donauer, Paul
Dorn, Sophia
Frenzke, Siljan
Glöckner, Justus Valentin
Gonzalez, Mikaela Fuenzalida
Kibinger, Marie
Kieninger, Johan
Liedel, Emma Rose
Müller, Maximilian
Reichert, Liz
Reither, Felix
Schälke, Paul Noah
Schätz, Tom
Schmidtkunz, Leonie Annina Beate
Schönfeld, Vanessa
Selch, Tim
Stöckle, Manuel
Wessollek, Marlene Florentina Isabelle
Wilimsky, Daniel
Wittmann, Hannah Marie

in Erinnerung:

- Kennenlertage
- fit4job
- Wertewoche
- verpackungsfreies Einkaufen
- Jugendfilmtage
- Besuch von Manuel Bühler (Spitzensportler)

Lerngruppe 9-10b

Bettina Bloss
Isabella Bauer

Aigner, Janina
Block, Seraphin
Dorfleitner, Pia
Ehrnsperger, Christina Susanne
Gabsteiger, Anna
Gebhardt, Paula
Gungl, Jennifer Michaela
Issler, Luise
Jäckel, Karl
Klinger, Philipp
Köprülü, Melisa
Kraus, Ruben Aaron
Münzel, Niclas
Rduch, Franziska
Rekitt, Jakob
Rian, Fenke Loren
Royer, Olivia Zenani
Schaub, Ronja
Schlierf, Laura
Schuierer, Torben
Schwab, Elias Jakob
Spitzig, Isa-Pauline
Tallner, Leopold
Uzun, Caner

in Erinnerung:

- Neues Museum Nbg
- Indoorklettern Pottenstein
- Film „My Stuff“ / Thema Minimalismus
- Probeprojekt · fit4job · Wertewoche
- verschobene Prüfungen
- Drogen-Infotag der Polizei
- Sexualkunde mit profamilia

Lerngruppe 9-10c

Thomas Ramsenthaler
Jutta Dittmer

Abraham, Fabienne
Biburger, Louis
Block, Raphael
Bohn, Niclas
Durdevic, Ana-Marija
Haufe, Martin
Heidamke, Leon Niklas
Ilg, Henry Laurenz
Kexel, Lavinia
Kexel, Lukas
Körner, Marlon
Lang, Lukas
Pabst, Maximilian
Pappert, Jordan
Putbres, Ayleen
Redlich, Josua
Reichert, Luca-Valentin
Reiter, Caspar
Seffner, Erik
Seiler, Hanna
Sendner, Pit

in Erinnerung:

- Klassenfahrt nach England
- Sprachkurs in Gastfamilien
- fit4job
- Kinobesuch im GSE-Unterricht

Ihnen
macht
Was Hoffnung
in
dieser Zeit?

Man kann

Ute Ickler
Grafikerin aus Frankfurt

was ändern

Eindrücke

der Schülerinnen
und Schüler zum

(O-Ton)

Homeschooling

„Ich persönlich finde, dass das Homeschooling nach anfänglichen leichten Startschwierigkeiten sehr gut funktioniert hat. Die Startschwierigkeiten lagen aber meiner Meinung nach daran, dass ja alles ziemlich plötzlich kam und nicht jeder so firm im Umgang mit Itslearning war. Danach fand ich es aber sehr gut und denke eigentlich sogar, dass es die unglaublich wichtige positive Eigenschaft hatte, unsere Selbstständigkeit massiv zu verbessern und uns damit die Möglichkeit zu geben, uns weiter zu entwickeln.“

Leon Jurowski, 12gh

„Im Großen und Ganzen verlief das Homeschooling sehr gut. Anfangs war itslearning aufgrund der hohen Nachfrage etwas langsam, doch das hat sich nach kurzer Zeit deutlich gebessert. Unsere Lehrer*innen haben uns immer motiviert und positiv zugesprochen, was uns während der Abiturvorbereitungen beruhigt und Sicherheit in einer ungewissen Zeit gegeben hat.

Die Inhalte (vor allem der neue Lernstoff in Mathe) waren gut erklärt und verständlich. Unsere Fragen wurden immer schnell und umfassend beantwortet. Ich finde, wir haben gemeinsam diese außergewöhnliche Situation sehr gut gemeistert.“

Julia Schröder, 12s

home
suissoy3s

„Als uns am 13.03.2020 mitgeteilt wurde, dass die Schule für die nächsten fünf Wochen geschlossen wird, machte sich in mir ein gemischtes Gefühl von Freude („Juhu, keine Schule!“) und zugleich Unsicherheit breit, da ich nicht wusste, wie es jetzt weiter gehen soll. Doch innerhalb weniger Tage lief unser gesamter Unterricht über die Homeschooling-Plattform „Itslearning“. Die Lehrer*innen uploadeten uns dort ihre Materialien und wir hatten Aufträge, wie diese zu bearbeiten sind. Bei Fragen und Unsicherheiten hatten wir immer und ständig die Möglichkeit mit den Lehrkräften in Verbindung zu treten. Alles in allem denke ich haben wir diese außergewöhnliche Situation sehr gut geregelt, sodass wir letztendlich alle im Stande waren, mit gutem Gewissen unser Abitur zu schreiben. Dies war nur möglich durch die gute Zusammenarbeit zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen.“

Paul Wachter, 12iw

Das
Kinderhaus
blieb analog



Corona ist auch für die Kleinsten allgegenwärtig und sie machen die virentragenden Aerosole sichtbar in ihren Bildern

FOS

Bayer, Michael
 Bernhard, Kerstin
 Beer, Silvia
 Bronnhuber, Sophia
 Dietrich, Stephanie
 Edich, Julia
 Ehrke-Weidinger, Verena
 Fischer, Judith
 Glöckler, Hildegard
 Jensen Axel
 Moravec, Benjamin
 Neuß, Peter
 Raab, Maximilian
 Rachowski, Kai
 Schmidt, Kerstin
 Thaler, Walter
 Thoma Jürgen
 Vanek Philipp
 Wetz, Sabine
 Wolfrum, Elisa
 Ziegler Barbara

11 Klassen

Sozialwesen, Int. Wirtschaft,
 Gesundheit, Gestaltung

11 S

Alt, Ella
 Bauer, Laura
 Baum, Tobias
 Fiebig, Dominik
 Freitag, Maximilian
 Lenart, Franca
 Meyer, Sebastian
 Poellot, Luca
 Pranz, Selma
 Wichner, Lorenz
 Yolcu, Meyra
 Zosel, Marileo

11 IW

Abraham, Moritz
 Boxler, Leon
 Frank, Timo
 Ganser, Adina
 Gebhard, Markus
 Gebhard, Nina
 Gebhardt, David
 Gebhardt, Lavinia
 Hermez, Banibal
 Kessel, Luise
 Köprülü, Melih
 Macher, Florian
 Maletius, Johannes
 Plewinski, Alexander
 Richter, Noah
 Schulz, Alexander
 Spakovskij, Regina
 Stanculovic, Louis-Luka
 Töpert, Fabian
 Vareha, Aleksandr

11 GH

Ali Alshikh, Ahmad
 Binder, David
 Eickhoff, Lea
 Elsässer, Elias
 Gelfort, Jana
 Götz, Anna
 Lorenz, Adrian
 Ringlein, Max
 Schäfer, Nina
 Scheuch, Greta
 Schneider, Ann-Kathrin

11 G

Bochmann, Antaris
 Büchner, Melanie
 Dapa, Vivien
 Eichler, Lena
 Erdmann, Dennis
 Lang, Gabriel
 Lips, Theresa

Merkl, Felix
 Paffrath, Gwendolyn
 Pietrzok, Tara
 Prediger, Julia
 Zak, Dominik

12 Klassen

Sozialwesen, Int. Wirtschaft,
 Gesundheit, Gestaltung

12 S

Bärthlein, Hannah
 Ciloglu, Eva-Marie
 Hodapp, Tim
 Issler, Marlene
 Müller, Cosima
 Schneider, Lea
 Schröder, Julia
 Wick, Philipp

12 IW

Dirnberger, Johanna
 Gebelein, Mats
 Gößwein, Nadine
 Haas, Simon
 Haustein, Bruno
 Hunold, Anna-Maria
 Kempfle, Ryan
 Liebel, Pascal
 Mosler, Max
 Pesavento, Nil
 Purkert, Franziska
 Schramm, David
 Stöhr, Jannik
 Wachter, Paul
 Wagner, Chris

12 GH

Bruno, Matteo
 Dalibor, Noah
 Gebelein, Jonas
 Grebe, Emma

Heck, Joshua
 Heckel, Lara
 Jurowski, Leon
 Teichmann, Mirjam
 Weber, Lisa

12 G

Baum, Patrick
 Becker, Vanessa
 Beer, Maximilian
 Biela, Caroline
 Doser, Axel
 Kaiser, Maria
 Leicht, Alina
 Reiter, Milan
 Schäfer, Lena

in Erinnerung:

- Akzeptanz der Vorklasse für 2020/21
- sehr gute Anmeldezahlen
- ausgezeichnete Fachabi-Ergebnisse
- Container-Klassen
- pandemietorpedierte Praktikumsphasen
- Infoabende u.ä. werden gedoppelt, damit der Abstand stimmt

FOS



Elternbeirat Grund- und Mittelschule

1. Halbjahr

Der Elternbeirat startete ins neue Schuljahr mit vier neu gewählten Kollegen/-innen, drei in der Grundschule und einer in der Mittelschule. Neu zu diesem Schuljahr ist auch, dass die Wahl der EB's auf zwei Jahre erfolgt. Nach erfolgter „Einarbeitung“ stand auch schon das erste Highlight des Jahres an; der Weihnachtsmarkt. Der Elternbeirat war natürlich mit einem Stand vertreten, um alle Fragen um und zur Montessori Schule beantworten zu können. Eine perfekte Organisation durch den AK-Weihnachtsmarkt und der tatkräftigen Unterstützung vieler Eltern zum Dank, war die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg, mit einem großen Besucherandrang. Die gesamte Schule konnte sich damit wieder als Gesamtheit positiv präsentieren.

Im Zusammenhang mit der Anschaffung eines neuen Grills, wurde kurz vor Weihnachten auch ein neuer AK-Grill gegründet. Zum mittlerweile etablierten Neujahrsempfang in der Aula, trafen sich das Schulkollegium, EB'ler und natürlich auch die Schulleitung um gemeinsam das Neue Jahr einzuleiten und in entspannter Atmosphäre zusammen zu kommen.

Weiterhin konnte der EB wie geplant, oder auch kurzfristig die Umsetzung von Ideen und Projekten durch Übernahme von Kosten unterstützen. Ein Auszug der unterstützten Projekte:

Grünes Klassenzimmer, Unterstützung Klassenfahrten, Material für Lebensraum Schule und kosmisches Zimmer und natürlich die Monte-Shirts und -Hoodies.

2. Halbjahr

Natürlich war und ist das zweite Schulhalbjahr bestimmt von der Corona Pandemie. Die drastische Entwicklung und sehr schnelle Abfolge der Ereignisse zu Beginn des

2. Halbjahrs wurden von der Schulleitung sehr gut abgefangen und mit kurzfristigen Maßnahmen abgedeckt. Die Umstellung auf Homeschooling lief im Großen und Ganzen reibungslos. Einige wenige Verbesserungen, oder Wünsche von Eltern/Schülern wurden zusammen mit dem EB und der Schulleitung unkompliziert beseitigt. Natürlich musste auch die Zusammenarbeit der EB'ler kurzfristig umgestellt werden und so trafen wir uns ab März zu Online Konferenzen.

Aufgrund des Wegfalls, oder Verkleinerung von anstehenden Terminen/Festen wurde vom EB früh das Thema Arbeitsstundenreduzierung beschlossen. Die Entwicklung des Geschehens im Auge, wurde schlussendlich eine Reduzierung von 13 Stunden beschlossen. Wie bereits kommuniziert, können mehr geleistete Stunden nicht ins neue Schuljahr übertragen werden.

Der Elternbeirat bedankt sich bei allen Unterstützern und Helfern, bei der Schulleitung für offene und zielführende Gespräche. Wir wünschen ihnen erholsame Ferien und bleiben Sie gesund.

Ihr Elternbeirat

Bei Fragen/Anregungen stehen wir wie gewohnt unter diesen E-Mail-Adressen zur Verfügung:

eb-grundschule@monte-lauf.de

eb-mittelschule@monte-lauf.de

Elternbeirat*innen in der Grundschule:

Jana Walther (1. Vorsitz)
Gabriele Elsinger (2. Vorsitz)
Stephan Erdmann
Holger Mayer
Karen Goertz

Elternbeirat*innen in der Mittelschule:

1. Vorsitz - Susi Bisping
2. Vorsitz - Yasemin Köprülü
Alexander Münzel
Nadja Sommer
Angelika Ständecke


FOS-EB:

Sylvia Kempfle (1. Vorsitzende)
Horst Frank (Stellvertreter)

Die Elternvertretung im Kinderhausjahr 2019/20:

Theresa Brückner (Krippe und Kiga)
Heidrun Beckmann (Kiga)
Franziska Kugler (Krippe)
Tanja Renner (Kiga)
Simone Schneider (Kiga)
Catherina Tabor (Kiga)





Zwei Seiten

*„Ich versteh des Leb'n oft net, i steh oft ratlos vor der Wahl
und frag mi, ob i da richtig bin oder ob irgendwann a Bus kimmt, der mi holt.
Und der Busfoahrer sagt: Tschuldigung, Tschuldigung, mir ham sie aus 'ersehn verlor'n,
sengs den Planeten, der da vorn so hell leicht? Da wär'n sie eigentlich dahoam!“*

Obacht. Ich verrate Ihnen jetzt ein Geheimnis. Erzähle ich sonst niemanden. Bereit? Ich wünschte, die Beschränkungen dauerten an. Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich arbeite unter anderem für soziale Träger, die Senioren- und Pflegeheime besitzen. Ich weiß durchaus, was dieses Virus für Menschen bedeutet. Für Bewohner*innen, Angehörige, Pflegekräfte, Familien. Und ich habe Kinder. Homeoffice, Homeschooling, Homemaximalgenervtsein. Ich kenne das alles sehr wohl. Aber ganz tief in meinem Inneren, ganz hinten und die meiste Zeit unter Verschluss, ruft ein kleines, leises Stimmchen: Endlich. Endlich wird diesem Wahnsinn, den wir Arbeit und Leben nennen, Einhalt geboten. Höher, schneller, weiter, härter, lauter. Mehr haben, wollen, sein. Ein winziges Puzzlestück bringt alles zum Erliegen, bremst alles aus. Und offenbart damit den ganzen Irrsinn, den wir für gegeben halten. Flugreisen für ein paar Mark fuffzich. Tourismusmassen an einst idyllischen Orten. Besäufniswochen aus Tradition mit schlechtem Essen und schlechter Musik.

Konsumtempel voll mit Zeug, das kein Mensch braucht. Und nicht zuletzt ein staatliches Schulsystem, das auf ganzer Linie versagt. Ich gestehe: Mir würde davon nichts fehlen.

Meine Hoffnung jedoch, dass wir als Menschheit daraus lernen, schwindet mit jeder Lockerung und mit jeder „Rückkehr zur Normalität“. Allein dieser Begriff klingt wie Hohn in meinen Ohren. Aus diesem Grund wünschte ich, nur für mich und vollkommen egoistisch, dass die Beschränkungen anhielten. Damit wir uns allesamt endlich erholen. Und erkennen, worauf es wirklich ankommt. Der Busfahrer von Martina Schwarzmann wird nicht kommen. Das hier ist mein Planet, hier bin ich daheim. Aber für mich soll auch vieles nicht mehr sein, wie es war.

André Gundel
Internet / Kommunikation

Lernen, nach den Sternen zu greifen

Die Interessenvertretung via Verband MONTESSORI NORDBAYERN hat in diesem Schuljahr auch eine optische und mediale Sichtbarkeit erreicht. Auf lokaler Ebene hat der „Tag der freien Schulen“ für direkten Kontakt von Politiker*innen mit Schüler*innen gesorgt; die Laufer Montessori-Schulen waren mit gleich drei Bürgermeistern dabei inklusive dem entsprechenden Medienecho. Auf Landesebene hat sich MONTESSORI NORDBAYERN zusammen mit anderen freien Trägern im Vorfeld der Kommunalwahl mit einer Comic-Broschüre bildungspolitisch eingemischt. Dazu kommt die gemeinsame Imagekampagne, die auf drei Jahre angelegt ist und die zentralen Ziele „Lernen Leben Zukunft“ witzig und auf überraschende Art aufgreift.

Mit Designvorlagen für Plakate, Flyer, online-Banner etc. können alle Mitgliedseinrichtungen nach eigenem Bedarf arbeiten – bei gleichbleibender Grundbotschaft und garantierter Wiedererkennung. „Wir sind Monte“ gilt für alle im Verband gleichermaßen, ist auch als Web-Url zentral eingerichtet (www.wir-sind-monte.de) und individualisiert für die Mitgliedsvereine verfügbar ([\[monte.de/nuernbergerland\]\(http://monte.de/nuernbergerland\)\). Die drei Kampagnenmotive zum ersten Jahresthema „Lernen“ variieren hinsichtlich der Altersgruppen \(0 bis 6 Jahre, 6 bis 12 Jahre, 12 bis 18 Jahre\) und lassen die Möglichkeit anlassbezogener individueller Adaptionen zu.](http://wir-sind-</p></div><div data-bbox=)

In Fachgruppentreffen (GF, SL, KiHa-Ltg) und an Fachtagen wurden aktuelle Themen wie grundsätzliche Anliegen kontinuierlich vorangetrieben. Lediglich die direkte persönliche Lobbyarbeit auf politischer Ebene war infolge der Pandemie gebremst. Videokonferenzen und Telefonmeetings wurden zu relevanten Kontaktmedien. Bei PR-Tagen des Monte-Bundesverbands (in Gründung) und des Paritätischen Wohlfahrtsverbands waren Laufer Vertreterinnen dabei. Montessori Nürnberg Land ist auch weiterhin in Vorstand, Pädagogischem Beirat und bei der Kommunikationsarbeit stark engagiert.

wir-sind-monte.de



Was macht Ihnen **Hoffnung** in dieser Zeit?

Wir [die Stiftung Sozialidee] haben von "Freude für alle" 5.000 Euro bekommen, die wir für sozial benachteiligte Familien als Tropfen auf dem nackten Bildungsstein einsetzen können. Von dem Geld hab ich gerade 11 gebrauchte Laptops bei AfB (Arb. für Menschen mit Behinderung) gekauft, heute saas ich zum Tevi und kaufe Tablets. Für alles noch Zubehör, wie Taschen, Headset, usw.

Viele Familien sitzen völlig überfordert zu hause, keiner hilft ihnen oder den Kindern, schlimm... es gibt auch keine digitalen Schulungen.

Bildungsauftrag? Tja... und trotzdem! Mann und Sohn einer Freundin haben stundenlang Win 10 und Software aufgespielt, Übergabe wird nächste Woche sein, muss mich so freuen, wenn die Familien sich freuen :-))

Trudi Götz
Übersetzerin, Geschäftsführerin der Stiftung Sozialidee,
am 20. Mai 2020



"Was macht Ihnen **Hoffnung** in dieser Zeit?"

"**Lernen Leben Zukunft**" ist der Markenclaim des Verbandes Montessori Nordbayern und wartet darauf, immer wieder und immer wieder neu mit Inhalten befüllt zu werden - gelebt zu werden.

Das geschieht vom Individuum aus und auch von der Gemeinschaft der Individuen als ein erweitertes Subjekt.

An was denke ich, wenn ich "Lernen Leben Zukunft" lese oder höre?

Im Mittelpunkt dieses „Dreiwortes“ - steckt da vllt. auch der hermeneutische Ansatz des Dreischritts drin? - steht das Wort "Leben". Das ist für mich nicht von ungefähr, dass es in der Mitte des Dreiwortes steht. Will sagen: Keine Zukunft ohne gelebtem Leben in der Gegenwart. Ein Beispiel aus dem Leben: Ich esse in der Gegenwart, aber vieles schmeckt nach mehr. „Mehr“ nicht unbedingt nur im Sinne von quantitativ mehr - das mag für einen Hungernden zutreffen - , sondern auch im qualitativen Sinne.

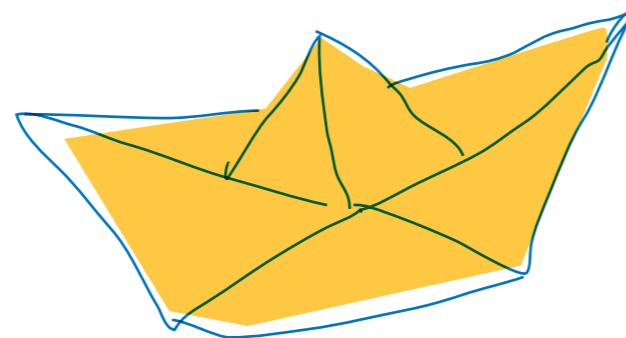
Nach Umgestaltetem, nach Verfeinertem!

Heißt: Zukunft deutet sich am Horizont an. Und das ist für mich Hoffnung. Grundlage dazu ist der lernende Mensch, der umgestalten, umbilden will. Ob dies dies mit oder ohne einem transzendenten Horizont geschieht, ist zunächst nachrangig. Doch mit transzendtem Horizont erweitert sich das m.E. jedoch noch um ein Eingebunden-Sein:

„un homme qui ne sait pas d'où il vient ne sait pas où il va“*.

*„Ein Mensch, der weiß woher er kommt, weiß auch, wohin er geht“
(Marek Halter; polnisch-französischer Schriftsteller)

Dr. Ulrich J. Miller,
Verband Montessori Nordbayern



DAS SCHÖNE AM FRÜHLING IST,
DASS ER IMMER DANN KOMMT,
WENN MAN IHN AM NÖTIGSTEN BRAUCHT.

(JEAN PAUL)

.....die Natur lässt sich nicht beirren

Uta Kessel, Innenarchitektin aus Lauf

Verwaltungsrat Ressorts

Verantwortungsbereich

Uwe Diez (Sprecher)	Politik & Sprecherfunktionen	Kommunalpolitik, Beirat, GmbH-Gesellschafterversammlung, Leitung der Mitgliederversammlung, 1. Vorsitzender des Fördervereins
Dieter Gabsteiger (stellv. Sprecher)	Externe Kommunikation & Fundraising	Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Spenden, Kooperationen, Events
Anette Benkert	Interne Kommunikation	Elternbeirat, Schulgremium Grund- und Mittelschule und FOS, Hort, Kinderhausgremium, Pädagogik, Inklusion
Jens Binder	Personal	Personal, Personalentwicklung, Betriebsrat
Stefan Böhm	Prozesse & Organisation	Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Prozessoptimierung, Evaluierung, Verbände
Michael Haubner	Bau, Immobilien, Facility - Management, interne Kommunikation	Bau und Betrieb der Gebäude
Anselm Scharrer	Finanzen	Wirtschaftsplan, Jahresabschluss, Finanzbeirat, GmbH-Gesellschafterversammlung

Der Verein

Vorstand:

VerwaltungsGmbH
Stefani Rehberg-Reidel
(Geschäftsführung)

Finanzbeirat:

ein Vertreter des VWR:
Anselm Scharrer
zwei Vertreter des EB
zwei gewählte Vertreter des Vereins

Rechnungsprüfer:

Thomas Graf
(externer Wirtschaftsprüfer, bestellt von der Mitgliederversammlung am 16.7.2019 und 22.7.2020)
Andreas Aschenbrenner
(interner Rechnungsprüfer)
Stefan Pesth
(interner Rechnungsprüfer)



Vor 150 Jahren wurde Maria Montessori geboren. Die von ihr entwickelte Pädagogik, deren Kern die Selbsttätigkeit ist, bleibt die Grundlage unserer schulischen Arbeit. Kennzeichnend dafür ist die radikale Orientierung am Kind und seiner Entwicklung. Vertrauen in die vorhandenen und z.T. noch verborgenen Fähigkeiten ist dafür konstitutiv.

Es gibt keinen allgemein gültigen Zeit- oder Masterplan, sondern ein vielfaches Neben- und Miteinander unterschiedlichen Lernens und Entwickelns. Die genaue Beobachtung und zugewandte Aufmerksamkeit der Pädagog*innen ist dafür essentiell. Sie sorgen für eine anregende, impulsreiche Lernumgebung, sie organisieren die Verbindung zur konkreten Lebenswirklichkeit, sie geben Feedback an Kinder/Jugendliche und Eltern. Ziel ist es, jedem Kind seinen Weg so gehen zu lassen, wie es für diesen einzelnen Heranwachsenden passt.

Prinzipien für die Organisation des Schulalltags

Pädagogik nach Maria Montessori fußt auf Freiheit und Empathie. Sie ist geprägt von Respekt und Vertrauen. Dieses im Ziel klare, in der Umsetzung offene Verständnis der Begleitung /

Unterstützung von Heranwachsenden verlangt von allen Beteiligten eine hohe Reflexion und genaue Beobachtung. Die konkrete Schulorganisation soll deshalb den gegenwärtigen (Lern-)Prozess mit der alltäglichen (Lebens-)Praxis verbinden, um für eine selbstbestimmte Zukunft zu befähigen.

Die Kinder und Heranwachsenden sollen begeistert lernen, was das Leben ausmacht und die Welt zusammenhält. Sie sollen dabei das Leben in all seinen Facetten und Möglichkeiten wahrnehmen – also erkennen und teilhaben – um so Gestaltungs- und Handlungskompetenz zu erwerben, damit sie zukünftig an der gesellschaftlichen Entwicklung verantwortungsvoll mitwirken. Dieses Verständnis von Schule und Lernen öffnet Kindern und Erwachsenen Raum für individuelle Wege, unterschiedliche Strategien, wechselnde Aktivitäten und differenzierte Positionen.

Gemeinsam lernen, individuell wachsen, Ziele finden

Der Schultag ist dynamisch organisiert mit wechselnden Phasen der Darbietung, der stillen Beschäftigung, des Lernens in Kleingruppen. Es sind klar definierte Freiräume (zeitlich und örtlich) vorgesehen, die die Kinder ihrem

Lernmodus gemäß wählen und wechseln können. Alles Lernen ist nach Möglichkeit in praktische Bezüge eingebunden. Die Kinder werden ermutigt, eigene praktische Anwendungen zu erproben und externe Lernorte bzw. Exkursionen für die gesamte Lerngruppe vorzuschlagen. Dank der Altersmischung von 1 bis 4 in der Grundschule sind Unterschiede eine ganz alltägliche Erfahrung für die Kinder, sind Anstöße und Sich-Helfen auf verschiedenen Niveaus immer gegeben und ständig neu erlebbar. Für Toleranz, Auseinandersetzung und die Entwicklung sozialer Kompetenzen ist das sehr wertvoll. Lehrer*innen und Pädagog*innen reflektieren ihre Beobachtung in kollegialem Austausch und mit externen Fachleuten. Fortbildung und Diskussionen zur Schulentwicklung und Methodenvielfalt sind kontinuierlich gegeben.

Freiheit ausloten, Regeln aufstellen, Prüfungen bestehen

In der Mittelschule sind Unterrichtsformen, Stundenplanstruktur, Begleitangebote, spezielle Schwerpunkte wie Theater/Musik oder Outdoor-Projekte darauf ausgelegt, das fachliche Lernen mit der persönlichen Situation und den individuellen Stärken & Schwächen zu verzah-

nen und zudem das eigene Leben als Teil des gesellschaftlichen Lebens zu verstehen. Das setzt gewisse Freiheiten im Ablauf voraus und ein vertrauensvolles Fordern bzw. Sich-Fordern-Lassen für Schüler*innen und Pädagog*innen.

Die Herausforderungen sind vielfältig: Die Heranwachsenden müssen Verantwortung für das eigene Tun und Lassen übernehmen – was nicht bedeutet, dass sie alles können müssen oder richtig machen müssen. Ein wichtiger Lernprozess ist es, Fehler oder Fehleinschätzungen zu erkennen, ihre Ursache herauszufinden und es neu probieren zu können. Das geht gut in begleiteten Freiheitsräumen, im Kontext eines reflektierten Wertekanons und in der Gemeinschaft der Peergroup. Das überlegte, fundierte Feedback der Pädagog*innen unterstützt diese Lern- und Entwicklungsschritte. Die Jugendlichen dürfen viel ausprobieren: Zeitmanagement, Schwerpunktsetzung, Projektorganisation, Methodenwahl und Ergebnispräsentation – alles Dinge und Kompetenzen, die in der FOS und bei Ausbildung/Studium gefragt sind. Die Montessori-Schulorganisation als teilflexibler Ganztags mit individueller Zielvereinbarung, Präsenz und Rückzug, mit immer erreichbaren Lehrkräften von 8 bis 16 Uhr, mit festen regelmä-

ßigen Input-Phasen und variierender Stoffvertiefung trägt dem Rechnung. Dank der Digitalisierungsoffensive sind Feedback und Lehr-/Lerndifferenzierung sehr detailliert möglich. Die Mischung der Methoden, Instrumente und Lernumgebung wird immer wieder neu mit den jungen Menschen festgelegt und angepasst.

Eigenverantwortliches Lernen in Corona-Zeiten

Die „vorbereitete Umgebung“, die sowieso eine zentrale Bedeutung an Montessori-Schulen einnimmt, wird noch konsequenter gestaltet und um neue Aspekte erweitert. „Raum“ bekommt zusätzlich eine personenbezogene messbare Dimension: 3m² pro Mensch. Schulraum erfüllt pandemie-relevante Faktoren wie gute Durchlüftung, Einzeltischmöblierung, ausreichend viele Waschbecken, unkritische Wegführung, Ausweichorte, zusätzliche zentrale Anlaufstellen (Zimmer) mit Pädagog*innen, die den ganzen Schultag präsent und erreichbar sind – über die Klassenlehrkräfte hinaus.

„Raum“ („Lernraum“) in Pandemiezeiten bedeutet auch, eine konstruktive Verzahnung verschiedener Lernorte (schulisch, schulnah, außerschulisch)

über digitale Lern- und Kommunikationsplattformen zu gewährleisten. Lernen ist immer auch Beziehung leben, deswegen sind der persönliche Kommunikationsfaden und die interaktive Begegnung so wichtig.

Die Montessori-Schule Lauf wird diese schulische Umgebung gewährleisten, die Präsenzunterricht im Hygienemodus immer ermöglicht.

Die Zukunft des Lernens braucht einen flexiblen, kreativen Umgang mit kurzfristig auftretenden Anforderungen, damit der essentiell notwendige Lebens- und Lernraum Schule erhalten bleibt. Es ist im Grunde ganz einfach: Wenn Schüler*innen ausreichend Raum und Klarheit gewährt wird, können sie sich auch in Krisensituationen sozial verantwortlich verhalten und ihren individuellen, pädagogisch gestützten Lernweg verfolgen.

Das ist das Ziel, das die Montessori-Schule Lauf mit ihren aktuellen infrastrukturellen Maßnahmen, dem überarbeiteten pädagogischen Konzept und der Entwicklung eines Qualitätshandbuchs für digitales Lehren und Lernen weiter verfolgt: Raum zum Lernen sicherstellen – in der konkreten Räumlichkeit und in der geistigen Dimension.

Danke allen

Schüler*innen
Lehrer*innen
Mütter und Vätern
Pädagog*innen
Mitarbeiter*innen
Computerfreaks
Freiwilligen
Tischerücker*innen
Mutmacher*innen
Zollstöcken
Näher*innen
Hausmeister*innen

und allen weiteren Monte-Freunden und
-Unterstützer*innen

Danke auch
unseren Anzeigen-
freunden. Ein Klick
führt Sie direkt
auf deren
Website



Restaurant Estiatorio Symposion

Nina und Michail Michailidis
Hersbrucker Straße 30
91207 Lauf a. d. Pegnitz
Telefon: 09123/13660

www.estiatorio-symposion.de



www.pcs-nuernberg.de

PCS IHR PARTNER FÜR UNIFIED COMMUNICATIONS

Gerhard Deuerlein
Allersberger Strasse 185
90461 Nürnberg



Professionelle Communications Systeme

Besuch mich im „NeuenMarkt“.
Hier findest Du alles was Dein Herz begehrt!

- Multiplex-Kino
- kulinarische Köstlichkeiten
- Shoppingparadies
- angenehm temperierte Ladenstraße
- gratis WLAN

Dammstraße 1
Neumarkt i.d.OPf.

Mo.-Sa.
10-20 Uhr

bis zu 2h
kostenfrei parken

kostenfreies
E-Laden

www.neuermarkt-nm.de

NeuerMarkt
einkaufen · leben · genießen

Clever ist einfach.

Jetzt 1,00% p.a.¹ Zinsen sichern!

Wenn das Konto in allen Lebensphasen das bietet, was junge Leute brauchen.

mein GIRO
Von Anfang an – ein Leben lang.

¹ Bis max. zum 18. Geburtstag, Zinssatz freibleibend (bis max. 2.500 Euro).

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Nürnberg

bisping & bisping
GmbH & Co. KG

Bereit für den Sprung ins Berufsleben?

Dein IT-Kommunikationsunternehmen in Lauf – für den Sprung in eine weite Welt:

Bisping & Bisping GmbH & Co. KG
Oskar-Sembach-Ring 10 · 91207 Lauf a.d. Pegnitz
Tel. +49 9123 9740-720 · bewerbung@bisping.de

Unsere aktuellen Ausbildungsplätze findest Du unter: karriere.bisping.de

Praxis für Ergotherapie und Handtherapie Babst

Inh. Annett Babst
Friedhofstraße 1
90552 Röthenbach
Tel.: 0911 – 540 39 99

www.ergotherapie-babst.de



PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE UND HANDTHERAPIE | A. Babst

Wir brennen für kreative Analysen und faszinierende Ergebnisse

Als größtes Marktforschungsinstitut Deutschlands in privater Hand forschen wir in über 40 Ländern mit Leidenschaft und spürbarer Begeisterung.

psyma
Passionate People. Creative Solutions.

Branchen
Automotive | E-Business & Digitalization | Industrie & Infrastruktur | Financial Services | Health & CARE | Konsumgüter | Medien & TV | Telekommunikation & IT

PSYMA GROUP AG
www.psyma.com

10% Harte Schale
90% Dackelblick
Wissen, wie Ihre Zielgruppe wirklich tickt.

Bio Markt

Biomarkt Hersbruck
Poststraße 6
91217 Hersbruck
Tel.: (09151) 83 09 646

Biomarkt Lauf
Simonshoferstraße 5
91207 Lauf an der Pegnitz
Tel.: (09123) 84 905

Biomarkt Eckental
Dr.-Otto-Leich-Str. 8
90542 Eckental
Tel.: (09126) 29 46 300

www.dein-biomarkt.de / info@dein-biomarkt.de

unser Physiotherapieangebot:

auf Privatrezept
Krankengymnastik
Massage
Heiße Rolle - Naturmoor
Wärme- und Kältebehandlung
Lymphdrainage
Reizstrom
Ultraschallbehandlung

weiteres Angebot:
Dorn-Behandlung
Akupunkt-Meridian-Massage
Hot-Stone-Massage
Kräuterstempelmassage
Fußreflexzonen-therapie

Geschenk-Gutscheine

Physio Wohl
Privatpraxis für Physiotherapie und Wohlbefinden

Nürnberger Str. 28
90571 Schwaig
Inh.: Sandra Pröll
Physiotherapeutin
Tel.: 0911 / 50 49 267
www.physiowohl-schwaig.de

www.physiowohl-schwaig.de

NÜRAS Versicherungsmakler GmbH

David Schröder
Lina-Ammon-Str. 9
90471 Nürnberg
Tel. +49 911 20642 42
ds.nueras@artus-gruppe.com

www.artus-gruppe.com/nueras/home

NÜRAS
VERSICHERUNGSMAKLER GMBH

ARTUS
GRUPPE



Ziselsberger

Architekten+Ingenieure

Weigenhofer Hauptstr. 20
91207 Lauf a.d.P.
Telefon 09123 12821

www.ziselsberger.de



Das Büro Ziselsberger hat alle Montessori-Lauf-Bauten entworfen und den Bau begleitet.

www.i-k-service.de

**Mehr Ertrag und
längere Lebensdauer
Ihrer SOLAR-/PHOTOVOLTAIKANLAGE
durch professionelle Reinigung**

Weitere Dienstleistungen rund um Ihre Gebäude:

Reinigung von

- Büro, Praxis
- Glas, Fassaden
- Jalousien, Lamellen

i&k Service Gebäudereinigung · Bahnhofstraße 85 · 91233 Neunkirchen
Tel.: 09123/966467 · Tel.: 0172/8607509 · www.i-k-service.de

MEISTERBETRIEB

i&k
service

Gebäudereinigung

BUCHHANDLUNG LILLIPUT

Brigitte Schüsselbauer & Thomas Lorenz
Obere Wehd 7 · 90518 Altdorf
Tel. 09187/902760 · Fax 09187/902761
email: bestellung@lilliput.biz

Bücher online bestellen:

www.lilliput.biz

BUCHHANDLUNG



Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V.

Vom Kinderhaus bis zum Fachabitur

- Gemeinnütziger Verein seit 1991
- Kinderhaus mit Krippe und Kindergarten (in Altdorf)
- Grundschule mit Jahrgangsmischung 1 bis 4 in Halbtageslerngruppen, Ganztageslerngruppen und Hortklasse
- Lebenspraktische Tage in den Ganztagslerngruppen der Grundschule (Bauernhof, Künstlerwerkstatt, Handwerkerhof)
- Mittelschule mit Jahrgangsmischung (5/6, 7/8, 9/10) in Halbtages- und Ganztageslerngruppen (ab Sj 2020/21 nur noch GT)

- Ganztageslerngruppen mit Outdoor-Zweig und Musischem Zweig
- Fachoberschule (staatlich anerkannt) mit den Fachrichtungen Sozialwesen, Gesundheit, Internationale Wirtschaft, Gestaltung; mit Vorklasse; Option: Spanisch als zweite Fremdsprache, Auslandspraktikum
- Inklusionserfahrung seit über 25 Jahren
- Lehrkräfte mit zusätzlicher Montessori-Ausbildung
- Mensa, pädagogische Mittagsbetreuung und Hort mit Ferienprogramm
- Abschlüsse (staatlich anerkannt):
 - erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
 - qualifizierender Abschluss der Mittelschule
 - mittlerer Schulabschluss (M10)
 - Fachabitur

Impressum:

© Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V., 2020,
Daschstraße 16, 91207 Lauf, Germany, alle Rechte vorbehalten

Fotos & Illustrationen: Mehrere Fotos auf einer Seite sind mit Seitenzahl + Buchstabe angegeben.

Die Sortierung erfolgt von links nach rechts und oben nach unten.

Montessori-Vereinigung Nürnberger Land, Frank Seffner (28b, 29d, 29e), Ingrid Röschlau (5, 9, 28a, 29b);

Michael Bayer (28d); Schoberfoto.de (3, 16, 18, 22, 29c, 30, 34, 43, 45, 52/53, 56 alle Monte-Campus);

Ute Ickler (Titel, 7, 38/39, 46); Susanne Hehn (10); Fotos: stock.adobe.com: shintartanya (13); Ignasi Soler (20 Hintergrund) shat88 (25); nuvolanevicata (26); studioflara (32-33); Евгения Мурашова (49); Rudie (54-55)

Konzept und Redaktion: Ingrid Röschlau, **Gestaltung:** Ute Ickler

Ihnen
macht
Was Hoffnung
in
dieser Zeit?

Man kann



**Montessori-Vereinigung
Nürnberger Land e.V.**

Vom Kinderhaus bis zum Fachabitur